

Die Zeugen Jehovas – falsche Propheten?

Die Zeugen Jehovas (früher einfach oft als „die Bibelforscher“ benannt), sind für ihre zahlreichen Endzeitprophezeiungen bekannt. Die Erfüllung ihrer Vorhersagen knüpften sie sehr konkret an **ganz bestimmte Jahre**. Ihre diversen Prophezeiungen und Erwartungen durften nicht angezweifelt werden. Aber sie erfüllten sich nicht zu den genannten Zeitpunkten und wurden danach oftmals durch neue Auslegungen geschönt oder wegerklärt. Die Zeugen Jehovas machten sich wieder und wieder zu falschen Propheten. Man kann sich anhand der vollmundigen Aussagen in ihrer Literatur noch heute gut eine fundierte Meinung darüber bilden, ob die Zeugen Jehovas falsche Propheten sind. Ihre Publikationen liefern weitaus mehr Material, als nachstehend aufgestellt. Aus dieser Unmenge haben wir nur eine sehr kleine Auswahl getroffen. Im Internet lassen sich weitaus größere Aufstellungen finden. Wer sich die Mühe machen will, kann dort und in öffentlichen Bibliotheken buchstäblich hunderte Literaturbelege prüfen. Man wird mit Entsetzen feststellen, wie unglaublich oft sich die Zeugen Jehovas tatsächlich als falsche Propheten erwiesen haben.

1799

„... und da dieser Feldzug 1799 zu Ende ging, so bezeichnet er, den eigenen Worten des Propheten nach, den Beginn der ‚Zeit des Endes‘. ... Zwölfhundertsechzig Jahre von 539 n. Chr. an gerechnet, bringen uns zum Jahre 1799 – ein weiterer **Beweis** dafür, dass das Jahr 1799 genau den Beginn der ‚Zeit des Endes‘ bezeichnet. ... Diese physischen Tatsachen können **nicht bestritten** werden und sind genügend, jeden **vernünftig** denkenden Menschen davon zu überzeugen, dass wir seit 1799 in der ‚Zeit des Endes‘ stehen.“ (*Die Harfe Gottes*, J.F. Rutherford, 1922/1929, S. 214f. und 220 sowie 237).

– **Aber ganz offensichtlich hatten stattdessen die „unvernünftig denkenden Menschen“ recht.**

„**Unbestreitbare Tatsachen** beweisen deshalb, daß die Zeit des Endes im Jahre 1799 begann, daß des Herrn zweite Gegenwart 1874 begann, und daß die Ernte darauf folgte und helleres Licht auf das Wort Gottes fiel.“ (*Der Wachturm*, 1923, Nr. 6, S. 88).

1840

„Wir müssen hier nicht die **Beweise** wiederholen, daß die ‚siebte Trompete‘ 1840 n. Chr. zu ertönen begann und bis zum Ende der Zeit des Aufruhrs und dem Ende der ‚Zeiten der Heiden‘ im Jahre 1914 n. Chr. erschallen wird, und daß es der Aufruhr seines ‚großen Tages‘ sein wird, der hier symbolisch die ‚Stimme des Erzengels‘ genannt wird, wenn er ‚mit der Erlösung des fleischlichen Israel beginnen wird.‘ ... Wir werden hier auch nicht

wieder den **überzeugenden biblischen Beweis** darlegen, daß unser Herr 1874 zur Braut kam und ein noch nie dagewesenes Werk als Schnitter der Erstlingsfrüchte dieses Evangeliumszeitalters vollführt.“ (*Zion's Watch Tower*, November 1880, S. 1).

– **Wie überzeugend diese „biblischen Beweise“ zu diesem Zeitpunkt auch dargestellt wurden, tatsächlich waren es wertlose Beweise. Denn so sicher, wie die *Wachtturm*-Leitung vorher behauptet hatte, dass die siebte Trompete 1840 n. Chr. zu ertönen begann, behauptete sie später, die sieben Trompeten entsprächen einer Serie von sieben Resolutionen, die von 1922 bis 1928 auf Kongressen gefasst worden waren. Aber haben diese Resolutionen einen weltweiten, unübersehbaren und nachhaltigen Eindruck hinterlassen, wie man es von apokalyptischen Ereignissen erwarten darf? Kann mindestens jeder Zeuge Jehovas heute noch ihren Inhalt wiedergeben – wenigstens ihre Themen nennen? Wie viele wissen überhaupt noch von ihnen? Ist es vorstellbar, dass eine Ereignisserie von biblischer Tragweite in der Endzeit einen so geringen Nachhall selbst bei denen hat, die sich als die Verkündiger der Botschaft Gottes im buchstäblichsten Sinne des Wortes betrachten?**

1872

"In diesem Kapitel bringen wir den **Schriftbeweis** für die Tatsache, dass mit dem Jahre 1872 sechstausend Jahre seit der Erschaffung Adams verfließen sind, und dass wir daher, seit dem

Jahre 1872, der Chronologie oder Zeitrechnung gemäss, in das siebente Jahrtausend oder ins Millenium eingetreten sind.“ (*Schriftstudien*, Band 2, Russell, 1900/1919, Verlag der Vereinigung Ernster Bibelforscher, S. 37).

1873

„Hier nun erbringen wir den **Nachweis**, dass von der Schöpfung Adams bis zum Jahre 1873 n. Chr. Sechstausend Jahre verfließen sind.“ (*Schriftstudien*, Band 2, Russell, 1900/1919, Verlag der Vereinigung Ernster Bibelforscher, S. 43).

„Aufgrund einer Auslegung der biblischen Chronologie von Christopher Bowen aus England dachten sie, die 6000 Jahre Menschheitsgeschichte hätten 1873 geendet und man befinde sich nun in der siebenten Tausendjahrperiode der Menschheitsgeschichte und damit **sicherlich kurz vor** dem Beginn des vorhergesagten Milleniums.“ (*Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes*, 1993, S. 631).

– **Die Bibelforscher dachten dies, da C.T. Russell dies lehrte. Allerdings sprach dieser nicht davon, dass man „kurz vor dem Beginn des vorhergesagten Milleniums“ sei – wie hier geschönt wird –, sondern bereits im siebten Millenium:**

„Die Chronologie der Bibel, die hier dargelegt ist, zeigt, dass die sechs grossen Tausendjahrstage, die mit der Erschaffung Adams begannen, zu Ende gegangen sind, und dass der siebente Tag, die tausend Jahre der Herrschaft Christi, welche im Jahre 1873

begann, ihnen gefolgt sind. ... Die Nähmaschine, eine der ersten Maschinen, begann vor 43 Jahren ihre Vollkommenheit zu erreichen. ... **Sicherlich** bestätigt dies [neben anderen Belegen, hier nur mit „...“ abgekürzt] die in diesem Buche gestellte Behauptung, dass wir **in den siebenten Tausendjahrtag eingetreten** sind...“ (*Schriftstudien*, Bd. 2, Vorwort, Seite 6, Die Zeit ist herbeigekommen, 1926).

1874

„Durch die Heilige Schrift wird **bewiesen**, dass die zweite Gegenwart des Herrn Jesu Christi im Jahre 1874 n. Chr. begann.“ (*Prophezeiung*, Rutherford, 1929, S. 70).

– **Diese damalige Ansicht war auch ersichtlich am Titel des Wachturms seit seinem Erscheinen 1879: „Zion's Watch Tower and ‚Herald of Christos Presence‘“ oder auf Deutsch seit 1897: „Der Wachturm und Verkündiger der Gegenwart Christi“! Sie glaubten also, dass Jesu Wiederkunft bereits erfolgt sei.**

„Biblische Prophezeiungen zeigen, daß das zweite Erscheinen des Herrn im Jahre 1874 zu erwarten sein würde. Die in Erfüllung gegangenen Prophezeiungen zeigen **über jeden Zweifel hinaus**, daß er im Jahre 1874 **wirklich** zurückkehrte. Die Erfüllung von Prophezeiungen zeigt sich in offenkundigen Erscheinungen oder Tatsachen, und diese **Tatsachen sind unbestreitbar**. Alle treuen Wächter sind mit diesen Tatsachen vertraut, wie sie in der Schrift dargelegt, und wie sie in der von dem besonderen Knecht des

Herrn gegebenen Auslegung klargemacht sind.“ (*Der Wachturm*, 15. Januar 1923).

– **Diese Ansicht wurde also noch lange nach 1914 vertreten. Das ist deshalb bemerkenswert, weil nach heutiger Lehrmeinung die „Gegenwart des Herrn“ und seine himmlische Inthronisierung nicht mehr 1874, sondern 1914 begonnen haben soll, und weil der „treue und verständige Sklave“, 1918 besichtigt, für sein Tun ein „wohlgetan“ erhalten und dafür über die ganze Habe des Herrn gesetzt worden sein soll. Offensichtlich hat der Sklave aber noch im Jahr 1923 und 1929 von diesen „Tatsachen“ NICHTS gewusst.**

1878

„... und dass die Aufrichtung dieses Königreiches **tatsächlich** seit dem Jahre 1878 im Prozess der Aufrichtung gewesen ist; dass in jenem Jahre die Auferstehung aller Toten in Christo **fällig** war; ...“ (*Schriftstudien*, Band 3, C.T. Russell, Internationale Bibelforschervereinigung, 1926, S. 297).

– **Heute aber wird gelehrt, die Auferstehung der verstorbenen Gesalbten sei seit 1918 im Gange, was ebenso unbiblich ist und die Zeugen Jehovas erneut zu falschen Propheten macht.**

1894

„Hinter uns sind all die prophetischen Marksteine, die auf diese Zeit als die wunderbarste Periode der ganzen Heilsgeschichte

hinweisen. Sie haben uns **gezeigt** ..., dass das Lehn der Herrschaft der Heiden, >Die Zeiten der Nationen<, mit dem Jahr 1894 ausläuft.“ (C.T. Russell, *Schriftstudien* – Band 3, Ausgabe von 1914, S. 296f.; zitiert in *Zeugen Jehovas*, Eckhard von Süsskind, hänsler, 1987, S. 33).

– **Aber die Nationen existieren nach wir vor: Die Zeugen Jehovas erwiesen sich wieder einmal als falsche Propheten.**

1910

„... dieses von der **Pyramide** angezeigte Datum, 1910, **scheint gut** mit den in der Bibel dargebotenen Daten **zu harmonieren** ... so können **wir verstehen**, dass diese Trübsal, sich auf die große Zeit der Anarchie, die auf Oktober, 1914, folgen wird, bezieht; aber ein Trubel, in Besonderheit auf die Kirche, die Herauswahl, die Auserwählten nach dem Vorsatz Gottes, ist um 1910 n.Chr. zu erwarten.“ (*Schriftstudien*, Band 3, 1890).

– **Zur Pyramide, die Pastor C. T. Russell untersuchte, findet sich Ausführliches im Internet und in seinem Schrifttum.**

1914

Entgegen den derzeitigen Behauptungen der Zeugen Jehovas in Bezug auf 1914 sagte Russell für das Jahr 1914 nicht die Wiederkunft Christi voraus, sondern bemerkenswerterweise den „Abschluss aller Dinge“.

„ In diesem Kapitel liefern wir den biblischen **Nachweis**, daß das völlige Ende der Zeiten der Heiden (Nationen), d. i. das volle Ende ihrer Herrschaft, mit dem Jahre 1914 errichtet sein wird; und daß dieses Datum die Auflösung der Herrschaft unvollkommener Menschen bringen wird. ... Erstens, daß dann das Königreich Gottes, für das unser Herr uns beten lehrte: „Dein Reich komme“, anfangen wird, die Herrschaft an sich zu nehmen und „aufgerichtet“ oder auf Erden fest gegründet zu werden. ... Sechstens beweist es, daß die große **„Zeit der Drangsal“**, „dergleichen nicht gewesen, seitdem ein Volk ist“ ihren schließlichen **Höhepunkt erreichen und an jenem Zeitpunkt enden** wird. Es ist wahr, es heißt große Dinge erwarten, wenn man **behauptet, wie wir es tun**, daß in den kommenden sechs- undzwanzig Jahren [von 1889 an] alle gegenwärtigen Regierungen gestürzt und aufgelöst sein werden; ... Im Hinblick auf diesen **starken biblischen Beweis** über die Zeiten der Nationen betrachten wir es als **feststehende Wahrheit**, daß das schließliche Ende der Reiche dieser Welt und die volle Herstellung des Königreiches Gottes nicht lange nach 1914 ... erfolgt sein werden. Dann wird das seit dem Fortgang ihres Herrn bis jetzt fortwährende Gebet der Kirche: „Dein Reich komme“, erhört sein; und unter seiner weisen und gerechten Verwaltung wird die Erde mit der Herrlichkeit des Herrn, mit Erkenntnis, Gerechtigkeit und Frieden erfüllt sein ... und der Wille Gottes wird dann geschehen „auf Erden wie im Himmel“. ... **Man verwundere sich daher nicht**, wenn wir in den nachfolgenden Kapiteln **Beweise beibringen**, daß das Aufrichten des Königreiches Gottes schon begonnen habe, daß in der Prophezeiung aufgezeichnet stehe, daß

das Jahr 1878 die Zeit sei, da die Ausübung seiner Macht beginnen sollte, und daß der „Krieg des großen Tages Gottes des Allmächtigen“ (Offb. 16:14), der im Jahre 1914 zu Ende gehen soll, bereits angefangen ist.“ (*Schriftstudien*, Bd. 2, Die Zeit ist herbeigekommen, 1889, dt. Ausg. 1926, S. 73, 74, 94, 95, 97).

– **Wie sehr sie sich doch irrten und als falsche Propheten offenbarten!**

„Die **Tatsachen** zeigen, dass das Jahr 1914 das Ende der Zeiten der Nationen bezeichnet und darum auch das Ende der Welt.“ (*Schöpfung*, 1927, S. 300, 301).

„Und mit dem Ende des Jahres 1914 wird, was Gott Babylon nennt, und was die Menschen Christentum nennen, **verschwunden** sein, wie schon aus der Weissagung gezeigt wurde.“ (*Schriftstudien*, Bd. 3, Dein Königreich komme, 1890, dt. Ausg. 1898, S. 146).

– **Beachte aber bitte die Änderung im Nachdruck:**

„Und mit dem Ende des Jahres 1914 wird Gott zu Babylon, von den Menschen Christentum genannt, **ein deutliches Weh** sprechen, wie schon aus der Weissagung gezeigt wurde.“ (*Schriftstudien*, Bd. 3, Dein Königreich komme, 1890, dt. Ausg. 1926, S. 141).

– **Wurde also in der englischen Erstausgabe 1890 und in der deutschen Ausgabe 1898 noch klar gesagt, dass mit dem Ende des Jahres 1914 Groß-Babylon (das abtrünnige Christentum)**

„verschwunden“ sein werde, sagt die deutsche Ausgabe von 1926 nur noch, dass Gott 1914 „ein deutliches Weh“ über Babylon sprechen werde. Dabei war man sich vorher so sicher:

„Kann es sich bis 1914 verzögern? Es sind, so glauben wir, **Gottes Daten und nicht die unsrigen**. Doch behalte im Sinn, daß das Ende des Jahres 1914 nicht der Zeitpunkt für den Anfang, sondern für das **Ende** der Zeit der Drangsal ist.“ (Zion's Watch Tower, Juli 1894).

– **Aus welchem Grund wohl Schlüsselaussagen in nachgedruckten Auflagen verändert werden? In jedem Fall wird so einer als falsch erwiesenen Vorhersage ein neues Gesicht gegeben und eine nun unangenehme Formulierung der Wahrnehmung späterer Leser entzogen.**

1915

„Diese Berechnung zeigt das Jahr 1915 n. Chr. an, als den **Anfang** der Zeit der Drangsal bezeichnend; ...“ (*Dein Königreich komme*, C.T. Russell, Ausgabe 1926, S. 316f.).

– **Wieder schürten sie als Propheten falsche Erwartungen.**

„**Wir halten dafür**, daß die Erfüllung von Matth. 21:21 im Jahre 1915 stattfinden und dann unter großer Drangsal die neue Weltordnung geboren werden wird.“ (*Die Neue Schöpfung*, Ausgabe 1926, S. 578).

1918

Im Wachturm vom 1. Januar 2007 wird im Artikel „Die erste Auferstehung – schon im Gange!“ auf Seite 28 im Absatz 12 folgendermaßen argumentiert:

„An dieser Stelle wäre es nützlich, eine – wie man es ansehen könnte – biblische Parallele zu berücksichtigen. Jesus Christus wurde im Herbst des Jahres 29 u. Z. zum künftigen König des Königreiches Gottes gesalbt. Dreieinhalb Jahre später, im Frühling des Jahres 33 u. Z., wurde er als ein mächtiges Geistwesen auferweckt. Darf somit **gefolgert** werden, dass sich die **Auferstehung** seiner treuen gesalbten Nachfolger im Frühling des Jahres 1918 ereignete, also dreieinhalb Jahre nach der Inthronisierung Jesu im Herbst 1914? **So zu schlussfolgern wäre eine interessante Möglichkeit.** Obwohl dies **nicht direkt biblisch zu belegen** ist, widerspricht es doch nicht anderen Schriftstellen [welchen denn?], die anzeigen, dass die erste Auferstehung bald nach Beginn der Gegenwart Christi im Gange war.“

– Was für ein ungeheuerlicher Unsinn!

„Zu jenem großen geistigen Tempel kam Jehova, um Gericht zu halten. (Vergleiche Offenbarung 11:1; 15:8.) Wann geschah das? Gemäß den **vorhandenen stichhaltigen Beweisen** im Jahre 1918.* Und was war die Folge? Was die Christenheit betraf, so fand Jehova eine Organisation vor, die mit Blutschuld beladen war – ein verderbtes religiöses System, das sich dieser Welt prostituierte, indem es sich mit den Reichen verbündete und die Armen

unterdrückte – sowie heidnische Lehren vertrat, statt die reine Anbetung auszuüben (Jakobus 1:27; 4:4).“

(*Der Wachturm*, 1. Dezember 1992, S. 13. **Auf die „vorhandenen stichhaltigen Beweise“ verweist die Fußnote:** „Wegen weiterer Informationen siehe *Wachturm* vom 15. Juni 1987, Seite 14-20.“)

„Plötzlich kam Jehova als der „wahre Herr“ zu seinem geistigen Tempel. Wann? Das Muster war in der Erfüllung im ersten Jahrhundert zu sehen. Damals kam Jesus und reinigte den Tempel, dreieinhalb Jahre nachdem er am Jordan zum König gesalbt worden war. Diesem Muster getreu, **scheint es eine vernünftige Annahme** zu sein, daß Jesus, da er im Herbst 1914 als König inthronisiert wurde, dreieinhalb Jahre später den „wahren Herrn“ Jehova zum geistigen Tempel begleitete.“ (*Der Wachturm*, 15. Juni 1987, S. 14, 15).

– „... scheint es eine vernünftige Annahme zu sein ...“ ist also der „stichhaltige Beweis“ für eine ihrer fundamentalen Lehren!

„Im Verlauf dieses Gerichts, das 1918 seinen Höhepunkt erreichte, wurde der Überrest der Sklavenklasse von weltlicher und **religiöser Befleckung gereinigt.** ... Von Beginn der Gegenwart Christi bis zum Jahr **1918** war die Sklavenklasse trotz Unbeliebtheit und Verfolgung, ja sogar trotz eines gewissen Durcheinanders bemüht, den Hausknechten zeitgemäße Speise zu geben. Das stellte der Herr zu Beginn seiner **Besichtigung** fest.

Der Herr Jesus war zufrieden, und 1919 pries er die als treu erfundene Sklavenklasse glücklich.“ (*Der Wachturm*, 1. Mai 1993, S. 15-17).

– Was für unglaublich anmaßende Behauptungen!

„Es scheint erwiesen zu sein, daß die Stunde der Wehen des Namen-Zions für das Passah im Jahre 1918 festgesetzt ist ... Das wird sieben Jahre vor 1925 sein. ... Nach dem Jahre 1918, wo Gott anfing, die Namenkirchen zu zerstören und Kirchenmitglieder nach Millionen ihren Untergang fanden, wird es geschehen, dass solche, die aus der Drangsal entinnen, die Schriften Pastor Russells in die Hände bekommen, um daraus den wahren Grund des Untergangs des „Namenchristentums“ zu erfahren.“ (*Schriftstudien*, Bd. 7, Das vollendete Geheimnis, 1917, dt. Ausg. 1925, S. 165, 655).

– Wie in allen Jahren davor und danach auch war manches geschehen, doch weder hat Gott die Kirchen zerstört, noch fanden durch ihn „Kirchenmitglieder nach Millionen ihren Untergang“.

„Jehovas Getreue auf der Erde wurden in ihren Erwartungen für die Jahre 1914, 1918 und 1925 in etwa enttäuscht, ... Später lernten die Treuen, dass, obwohl jene Daten in der Heiligen Schrift in bestimmter Weise festgelegt sind, sie dennoch keine Daten mehr für die Zukunft festsetzen und nicht voraussagen sollten, was sich an einem gewissen Zeitpunkt ereignen werde“ (*Rechtfertigung*, Band 1, 1931, S. 332-333).

– Hielten sich Jehovas Zeugen jetzt wirklich an ihren guten Vorsatz? Nein, alles andere als das. Es sollte sich zeigen, dass die Zeugen Jehovas auch weiterhin als falsche Propheten tätig waren.

1919

„Die neuzeitliche Geschichte zeigt, daß Jesus Christus im Jahre 1919 diese damals sehr bedrängten Jünger wiederbelebte und sie zu einer vereinten Gruppe zusammenbrachte. Dann setzte er sie als seine „Sklaven“-Klasse „über seine ganze Habe“, das heißt über alle seine königlichen Interessen auf der Erde. (Offb. 11:7-12).“ (*Der Wachturm*, 1. April 1972, S. 206).

„Bisher haben wir in unseren Veröffentlichungen Folgendes erklärt: An Pfingsten 33 setzte Jesus den treuen Sklaven über seine „Hausknechte“. Der „Sklave“ steht für die Gesamtheit aller geistgesalbten Christen, die sich jeweils auf der Erde befinden, und zwar in der Zeit von 33 bis heute. Die „Hausknechte“ sind die gleichen Gesalbten, nur nicht als Gruppe gesehen, sondern als Einzelpersonen. 1919 setzte Jesus den treuen Sklaven über „seine ganze Habe“ – alles, was auf der Erde mit seinem Königreich zu tun hat. Aber: Weiteres gründliches Studium verbunden mit intensivem Nachsinnen unter Gebet führt zu dem Schluss, dass unser Verständnis der Worte Jesu über den treuen und verständigen Sklaven präzisiert werden muss“ (*Wachturm*, Studienausgabe Juli 2013, S. 20, Abs. 3). (Siehe auch ihr altes Geschichtswerk von 1960, betitelt *Jehovas Zeugen in Gottes*

Vorhaben, S. 68 und 69 unter „Der treue Knecht erkennt“.)

– **Welch ein scheinheiliges Getue! Leider war besagtes „gründliche Studium“ kein gründliches Bibelstudium, das auf Verständigkeit schließen ließe. Denn ihre aktuelle Sklaven-Lehre ist ebenfalls unbiblich, nicht bibeltreu. Und ihr „Nachsinnen“ beruhte nicht auf reinen Motiven, sondern diente der Eliminierung eines für sie lästigen Übels: Die Lehränderung war dem Umstand geschuldet, dass immer mehr Zeugen Jehovas heftig protestierten, weil – obwohl sie doch bis dahin selber zum „Sklaven“ gehörten – ihre wiederholt ungefragt (gefragt wurden sie ja eh nicht) eingereichten Hinweise und biblischen Argumente gegen so manche Lehrverirrung von Jehovas Zeugen einfach keine Beachtung fanden. Die nun proklamierte „Präzisierung“ von Seiten der Leitenden Körperschaft war zwar eine pfiffige Lösung, aber auch eine, die allzu leicht zu durchschauen ist: Aus einer großen „Sklaven-Klasse“ wurde kurzerhand ein kleiner „kollektiver Sklave“, bestehend aus nur ganz wenigen Personen, gemacht: die Leitende Körperschaft.**

Ja, das führende Gremium der Zeugen Jehovas, bestehend aus nur wenigen Männern, meint, Jesus Christus selber habe es als „treuen und verständigen Sklaven“ im Jahre 1919 eingesetzt (*Der Wachturm* 15.7.13, S. 23, Abs. 12) (also entgegen den Gleichnissen von Mat. 24:45, 46; 25:14; Mar. 13:34 nicht vor Jesu Weggang, sondern während seiner Parusie, die angeblich seit 1914 stattfindet, und zwar unsichtbar (Wiederkunft Christi), wie Jehovas Zeugen lehren.)

1921

„Die durch „Edom“ gegründeten sozialen Staatengebilde sollen durch die Anarchie gänzlich verwüstet werden – voraussichtlich ums Jahr 1921.“ (*Schriftstudien* – Band 7, Erstausgabe, S. 777; zitiert in *Der Wachturm Konzern der Zeugen Jehovas*, Hans-Jürgen Twisselmann, Brunnen, 1995, S. 83). Twisselmann gibt die weiteren Informationen, dass in der englischen Originalausgabe das Wort „**voraussichtlich**“ **fehlt** und in *späteren* Deutschen Ausgaben die Jahrzahl „1921“ **gestrichen** wurde.

1925

„Wir erwarten **mit voller Gewißheit**, daß die jetzige große Drangsal ... im Jahre 1925, etwa im Herbst, ihren furchtbaren Höhepunkt erreicht und alsdann zum endgültigen Abschluß kommen wird ... Wir erwarten mit **absoluter Zuverlässigkeit** die nach der Drangsal beginnende Auferstehung der gesamten Menschheit ... und zwar so, daß die zuletzt Gestorbenen zuerst und die vor Jahrtausenden Gestorbenen wie z. B. Adam, zuletzt auferstehen werden. ... Ferner **dürfen wir verkündigen**, daß vielen Menschen, die jetzt leben, die Möglichkeit werden kann, überhaupt nicht sterben zu brauchen.“ (*Das Goldene Zeitalter*, 15. März 1924).

– **Nichts davon bewahrheitete sich: falsche Propheten und Irrlehrer waren am Werk.**

„... und da andere Schriftstellen der **Tatsache bestimmt** Ausdruck geben, daß eine Auferstehung Abrahams, Isaaks, Jakobs und anderer Treuen des alten Bundes stattfinden wird, und daß diese die erste Gunsterweisung empfangen werden, können wir erwarten, im Jahr 1925 Zeuge zu sein von der Rückkehr dieser treuen Männer Israels aus dem Zustand des Todes; indem sie auf-erweckt und zur vollkommenen Menschlichkeit wiederhergestellt sein werden, um gemacht zu werden zu sichtbaren gesetzlichen Vertretern der neuen Ordnung der Dinge auf Erden. ... Auf das zuvor dargelegte **Argument gestützt**, daß also die alte Ordnung der Dinge, die alte Welt, zu Ende geht und daher verschwindet, und daß die neue Ordnung hereinbricht, und daß das Jahr 1925 die Auferweckung der treuen Überwinder des alten Bundes und den Beginn der Wiederherstellung markiert, ist es **vernünftig** zu schließen, daß Millionen jetzt auf Erden lebender Menschen im Jahre 1925 noch auf Erden sein werden.“ (*Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben*, 1920, S. 79, 80, 103 f.).

– **Wer diesen falschen Propheten glaubte, wurde bitter enttäuscht. Doch was taten diese nun? Alles einfach ein Stück in die nahe Zukunft verschieben, nämlich ...**

Kurz nach 1925

„**Wir sollten** darum **kurz nach** 1925, dem letzten vorbildlichen Jubeljahr die Auferweckung von Abel, Henoch, Noah, Melchi-

sedek. Abraham, ... und vielen anderen **erwarten...**“ (*Der Weg zum Paradies*, E.W. Van Amburgh, Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher, 1924).

– **Nicht nur hat sich auch diese Voraussage der falschen Propheten nicht erfüllt, sondern es wurde wieder den einzelnen Zeugen Jehovas angelastet, sich getäuscht zu haben, und es wurde nicht eingestanden, dass sich die Leitung der angeblichen „Organisation Jehovas“ geirrt hatte:**

„Viele Zeugen Jehovas erwarteten zufolge des Verständnisses dieses Textes, das so lange vorherrschte, bei jedem Kongress, Abraham, Isaak, Jakob, David und die anderen, die aus den Toten zurückkehren sollten, willkommen heißen zu können.“ (*Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben*, 1960, S. 252).

– **Ausserdem wurde die Nichterfüllung nun als „Segen Gottes“ hingestellt: Das Ereignis 1925 sei ausgeblieben, um „denen zu helfen, die immer noch herausgesammelt werden sollten.“** (*Der Wachturm*, 1.8.1955, S. 463).

1926

„... besonders seit 1926, welches letztes Datum den Beginn der Zeit der Glückseligkeit bezeichnet. (Dan 12:12)“ (*Rüstung*, J.F. Rutherford, WTG, 1933, S.125).

1929

„In San Diego, Kalifornien, ist im Jahre 1929 auf einem kleinen Grundstück ein Haus erbaut worden, das die Bezeichnung Beth-Sarim trägt und unter diesem Namen bekannt ist. Die hebräischen Worte Beth Sarim bedeuten ‚Haus der Fürsten‘. Mit der Erwerbung des Grundstückes und dem Bau des Hauses wurde bezweckt, einen **greifbaren Beweis** zu schaffen, dass es heute Menschen auf Erden gibt, die völlig an Gott, an Christus Jesus und an sein Königreich glauben und auch glauben, dass der Herr **die treuen Männer alter Zeit bald** auferwecken wird, sodass sie auf der Erde zurück sein werden und die sichtbaren Angelegenheiten der Erde in die Hand nehmen.“ (*Die Rettung*, Rutherford, WTG, mit Bild, S. 325f.).

– In ihrem Jahrbuch 1975 wurde dieses Haus erwähnt, aber nun als Zweck „für Bruder Rutherford“ angegeben:

„Im Laufe der Zeit spendete jemand einen Betrag, der dafür gedacht war, in San Diego ein Haus für Bruder Rutherford zu bauen.“ (S. 193f.)

– Beth Sarim, das „Haus der Fürsten“, wurde nie von denen bewohnt, für die es gedacht war (beispielsweise Abraham), sondern von J. F. Rutherford, bis zu seinem Tod 1942.

„1948 wurde es verkauft, nachdem ... es seinem Zweck völlig gedient habe und jetzt nur noch als Denkmal diene, das zu behalten ziemlich kostspielig sei.“ (*Der Wachturm*, 15. April 1948).

– Angesichts der wirklichen Umstände eine unwahre und irreführende Darstellung, denn es hat dem Zweck, für den es erbaut worden war, in Wahrheit NIE gedient. Ein 'kostspieliges Denkmal', eine bleibende Erinnerung an die ach so „absolute Zuverlässigkeit“ der Lehren der *Wachturm-Organisation* und die Zeugen Jehovas als falsche Propheten, wäre es aber tatsächlich gewesen.

1935

„In einer anderen Vision sah Johannes das Versiegeln der letzten der 144 000 (Offenbarung 7:1-8). Ihre Einsammlung war **offensichtlich** 1935 vollendet.“ (*Der Wachturm*, 1. Januar 1988, S. 11).

„Bei einer Gilead-Abschlußfeier im Jahre 1970 sprach Frederick Franz, der damalige Vizepräsident der Watchtower Society, vor den Studenten ... Dann äußerte er sich zu der Frage, ob immer noch der Aufruf ergeht, Glieder des Überrestes einzusammeln. „Nein, kein weiteres Hinzufügen!“ sagte er. „Der Aufruf endete seinerzeit zwischen 1931 und 1935! Es gibt **kein weiteres Hinzufügen**. Wer sind also die wenigen neuen Mitverbundenen, die von den Gedächtnismahlsymbolen nehmen? Wenn sie dem Überrest angehören, sind sie Ersatz! Sie sind **keine Hinzufügung** zu den Reihen der Gesalbten, sondern Ersatz für diejenigen, die womöglich abgefallen sind.““ (*Der Wachturm*, 1. Februar 1999, S. 19, Kasten).

– Nach dieser Lehre durfte die Zahl der aktiven Gedächtnismahlteilnehmer seit 1935 nur noch abnehmen. Tatsächlich war und ist die Zahl der Teilnehmer weiterhin relativ hoch, ja an manchen Jahren sogar leicht zunehmend. Die offensichtliche Unvereinbarkeit von Lehre und Wirklichkeit ließ sich schließlich nicht mehr ignorieren, deshalb:

„Ohne Zweifel beruft Jehova jemand anders, wenn ein Gesalbter reuelos abfällt (Römer 11:17-22). Allerdings ist die Zahl echter gesalbter Christen, die untreu geworden sind, eher klein. Hinzu kommt, dass im Laufe der Zeit manche Christen, die sich nach 1935 taufen ließen, das Zeugnis des heiligen Geistes erhalten haben, zu Leben im Himmel berufen worden zu sein (Römer 8:16, 17). Demnach scheint man keinen festen Zeitpunkt angeben zu können, ab dem niemand mehr zu Leben im Himmel berufen wird.“ (*Der Wachturm*, 1. Mai 2007, S. 30, 31).

– Jahrzehntlang hat diese Religionsgemeinschaft also etwas gelehrt, das schon von Anfang an falsch war. Welches Licht wirft das auf ihre anderen Lehren? Und sie war erst zu einer Korrektur bereit, als nicht mehr zu widerlegende Tatsachen die Lehre unhaltbar gemacht hatten. Was bedeutet das für ihre Sonderlehren, die nicht anhand von Tatsachen prüfbar sind?

1938/1941

„Wenn der totalitäre, katholische Bund [Hitler-Deutschland und Mussolini-Rom, Anm. PT] Gewalt über die Britischen Inseln erlangt, was bestimmt geschehen wird, ... Der totalitäre Bund ist daran, die Macht über England und Amerika zu erlangen. Du kannst es nicht verhindern.“ (*Schau den Tatsachen ins Auge*, WTG, 1938, S. 20 und 27).

„Jonadabe, die jetzt ans Heiraten denken, würden, wie es scheinen will, besser tun, einige wenige Jahre zu warten, bis der feurige Sturm Harmagedons vorüber ist.“ (*Schau den Tatsachen ins Auge*, WTG, 1938, S. 50).

„Es ist unsere Hoffnung, dass in wenigen Jahren unser Ehebund vollzogen werden kann und wir durch die Gnade herzige Kinder haben dürfen, die dem Herrn zur Ehre gereichen werden. Wir können unsere Heirat gut hinausschieben, bis dauernder Friede auf der Erde Einzug hält. Jetzt dürfen wir unserer Bürde nichts hinzufügen, sondern müssen frei und für den Dienst des Herrn gewappnet sein.“ (*Kinder*, WTG, 1941, S. 365).

– Hat sich die Leitung der Zeugen Jehovas je bei den jungen Menschen entschuldigt, die dieser Aufforderung gefolgt sind? Nein. Übrigens, die in dem Buch *Kinder* herausgestellten beiden jungen Leute verstarben hochbetagt und kinderlos – wie viele weitere Zeugen Jehova auch.

1972

„Von der Erschaffung Adams bis zum Ende des Jahres 1943 n. Chr. sind es 5971 Jahre. Wir sind daher nahe am Ende einer sechstausendjährigen Menschheitsgeschichte, wobei die jetzigen Verhältnisse und die bevorstehenden gewaltigen Ereignisse durch das vorgeschattet wurden, was in Noahs Tagen geschah. – Lukas 17:26-30.“ (*Die Wahrheit wird euch frei machen*, 1943, S. 152).

1975

„Gemäss dieser zuverlässigen Bibelchronologie werden 6000 Jahre, von der Zeit der Erschaffung des Menschen an, mit dem Jahre 1975 enden, und die siebente Periode von eintausend Jahren Menschheitsgeschichte beginnt im Herbst des Jahres 1975 u.Z. ... Wie passend es für Jehova Gott sein würde, diese kommende siebente Periode von tausend Jahren zu einer Sabbatperiode der Ruhe und Befreiung zu machen, zu einem grossen Jubelsabbat, um Freiheit auf der ganzen Erde allen ihren Bewohnern auszurufen! ... Es würde sich **nicht nur lediglich um Zufall oder Wahrscheinlichkeit** handeln, sondern es würde **gemäss dem liebenden Vorhaben Jehovas Gottes** sein, dass die Herrschaft Jesu Christi, des ‚Herrn über den Sabbat‘, parallel mit dem siebenten Millennium der Existenz des Menschen läuft.“ (*Ewiges Leben – in der Freiheit der Söhne Gottes*, 1967, S.30f.)

– **Im letzten Zitat wird sogar Gottes Name für diese Voraussage eingespannt. Da sie sich nicht erfüllt hat, so war es also laut dem obigen Buch der Zeugen Jehovas nicht „gemäß dem liebenden Vorhaben Jehovas Gottes“.**

„Sollten wir aufgrund dieses Studiums annehmen, daß im Herbst 1975 die Schlacht von Harmagedon vorüber sein und die langersehnte Tausendjahrherrschaft Christi beginnen wird? **Vielleicht**; wir wollen aber abwarten und sehen inwieweit die siebente 1000 Jahr Periode der Menschheitsgeschichte mit der sabbatähnlichen Tausendjahrherrschaft Christi zusammenfällt. ... **Der Unterschied mag höchstens einige Wochen oder Monate, keinesfalls Jahre ausmachen.** ... Es ist **nicht** an der Zeit, **mit dem Gedanken zu spielen**, Jesus habe ja gesagt: „Von jenem Tage und jener Stunde hat niemand Kenntnis, weder die Engel der Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater.“ (Matth. 24:36) **Im Gegenteil**, wir sollten uns ständig vor Augen halten, daß das gewaltsame Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge **eilends** herannaht.“ (*Der Wachturm*, 15. November 1968, S. 691).

– **„Keinesfalls Jahre“? Doch viele Jahre, ja Jahrzehnte sind vergangen: Die Zeugen Jehovas haben sich als falsche Propheten erwiesen! Sie hätten besser auf Jesus hören sollen.**

„**Könnte es für Jehovah Gott einen passenderen Zeitpunkt geben**, als es die heutige Zeit ist, ...? Offenbar nicht. ... Was wird das **in kurzem** für die ganze Menschheit bedeuten? ...Hat das etwas mit dem Herannahen eines tausendjährigen Friedens oder eines Millenniums des Friedens zu tun? **Offensichtlich** ja! ... Nach ihren Berechnungen [der ernsthaften Erforscher der Bibel] wird die Menschheit um die Mitte der 1970er Jahre sechs Millenniumen auf der Erde sein. ... Die heutigen Weltverhältnisse lassen erkennen, dass ein **weltweiter Wechsel kurz bevorsteht**, und die Tatsache,

dass das siebente Millennium der Menschheitsgeschichte bald beginnt...“ (*Tausend Jahre Frieden nahen*, 1969, S. 21-27).

„Kann man aus dieser Zeitrechnung mit Bestimmtheit schließen, daß im Jahre 1975 das endgültige Ende dieses Systems der Dinge kommen wird? Da die Bibel das nicht ausdrücklich erklärt, kann kein Mensch sagen, daß dem so sei. Eines ist jedoch **sicher**: Die **1970er Jahre werden die kritischsten Jahre sein, die die Menschheit je durchlebt hat**. Die menschlichen Beziehungen – die Beziehungen der Familienglieder, der Gemeinde- und Staatsbürger sowie der Nationen zueinander – werden nicht besser, sondern schlimmer. (2.Tim, 3:13) Sollte Jehova Gott in den 1970er Jahren eingreifen und die verderbte Welt, die einer völligen Auflösung entgegengeht, vernichten, so sollte uns das gewiß nicht überraschen ... **im Höchstdfall dauert es nur noch wenige Jahre**, bis Gott das verderbte System der Dinge, das jetzt die Erde beherrscht, vernichten wird.“ (*Erwachtet!*, 8. April 1969, S. 13-16).

„Weltliche Karrieren sind nun **bald zu Ende**. Warum sollten junge Leute also heute noch an einer Hochschulbildung interessiert sein und sich auf **eine Zukunft vorbereiten, die nie kommt**? Die Hochschulen stehen sowieso schon am Rande des Chaos. Die Kenntnisse, die ein Mensch im Leben braucht, kann er sich, wenn er fleißig lernt, auch durch eine Volksschulbildung und in einer Lehre erwerben.“ (*Der Wachturm*, 15. Dezember 1971, S. 755).

– Aber die 'Zukunft, die nie kommt', kam doch! Das kennzeichnete die Zeugen Jehovas ein weiteres Mal als falsche Propheten.

„Ja, das Ende dieses Systems ist **so nahe**, ist das kein Grund unsere Aktivität zu erhöhen? In dieser Hinsicht können wir etwas von einem Läufer lernen, der am Ende eines Rennens nochmal sprintet. ... Es erreichen uns Berichte von Brüdern, die ihre Häuser und Eigentum verkauft haben und planen, den Rest ihrer Tage in diesem alten System im Pionierdienst zu verbringen. Das ist sicherlich eine schöne Art, die verbleibende Zeit zu verbringen, bevor dieses böse System endet.“ (*Unser Königreichsdienst* (engl. Ausgabe), Mai 1974).

– Verglichen mit denen, die ihren blinden Leitern restlos vertrauten, hatten diese selbst weder mit ihrem unvernünftigen Rat noch mit ihrer falschen Vorhersage auch nur das geringste Problem. Im Gegenteil: Ein Jahr nach 1975 belehrten sie die Gläubigen, als sei es die größte Selbstverständlichkeit:

„Meinte Jesus damit, wir sollten unsere finanziellen und anderen weltlichen Angelegenheiten so regeln, daß unsere Mittel gerade bis zu einem bestimmten Datum ausreichen, an dem unserer Ansicht nach das Ende kommt? Wenn unser Haus verfällt, sollten wir es weiter verfallen lassen, in dem Gedanken, wir würden es nur noch wenige Monate brauchen? Oder sollten wir, wenn jemand in der Familie besondere ärztliche Behandlung braucht,

sagen: „Nun, wir schieben das einfach auf, weil das Ende dieses Systems der Dinge **so nahe** ist.“? Jesus ermunterte uns nicht, so zu denken.“ (*Der Wachturm*, 15. Oktober 1976, S. 632).

1997

Alternative zu „1975“ als Beginn der 1000 Jahre: „Falls wir das Datum annehmen, dann erhalten wir ein Total von 6000 Jahren. Dann würde die siebente Periode von eintausend Jahren des menschlichen Lebens im Jahre 1997 u.Z. beginnen. (*Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes*, 1967, S. 28).

Vor 2000

„**Binnen kurzem** wird **noch in unserem zwanzigsten Jahrhundert** 'die Schlacht am Tage Jehovas' gegen das neuzeitliche Gegenstück Jerusalems, die Christenheit, beginnen.“ (*Die Nationen sollen erkennen, dass ich Jehova bin – Wie?*, 1972, S. 217).

„ ... von einem Paradies, zu dem die Erde danach umgestaltet werden soll, und davon, dass in diesem auch der Tod nicht mehr sein werde. **Alles das, sagt die Bibel, soll im 20. Jahrhundert Wirklichkeit werden.** ... Die Bibel sagt voraus, dass diese himmlische Regierung, die bereits an der Macht ist, **im 20. Jahrhundert** die Erde von aller Bosheit reinigen wird. ... nicht **vernünftig, zu erwarten**, dass sich auch die anderen in den erwähnten Kapiteln der Bibel [Mt 24, Mk 13, Lk 21 und 2. Tim 3] aufgezeichneten Dinge im 20. Jahrhundert erfüllen? ... Dieser

Krieg [Offb 16:14, 16) wird im 20. Jahrhundert geführt werden.“ (*Erwachtet!*, 8. Mai 1961, S. 5-8).

– **Während von Jehovas Zeugen behauptet wurde, 'dass dies die Bibel sagt', wissen wir spätestens im 21. Jahrhundert, dass dies die Bibel, Gottes Wort der Wahrheit, nicht sagte, sondern die Zeugen Jehovas als falsche Propheten.**

Und man beachte bitte, wie oft diese Organisation immer wieder von „sicherlich“, „bald“, „biblisch“, „kann nicht bestritten werden“, „Tatsachen“ und „genügend, jeden vernünftig denkenden Menschen davon zu überzeugen“, „bestimmt“ und „Beweis“ u.ä. spricht.

Diese falschen Prophezeiungen führten dazu, dass Millionen Menschen in ihrer Lebensplanung betrogen wurden.

„Wenn du ein junger Mensch bist, so musst du dir auch über die **Tatsache** im klaren sein, dass du in diesem gegenwärtigen System der Dinge **nie alt werden wirst**. Wieso nicht? Weil **alle Beweise** in Erfüllung biblischer Prophezeiungen anzeigen, dass dieses verderbte System **in einigen wenigen Jahren** enden soll. ... Als junger Mensch wirst du daher nie das Ende einer Laufbahn erreichen, die dir dieses System bietet. Wenn du zum Beispiel zur Mittelschule

gehst und eine Hochschulbildung in Erwägung ziehst, so bedeutet das wenigstens **vier, vielleicht auch sechs oder acht weitere Jahre** bis zum Abschluss in einem besonderen Fach. Aber wo wird sich dieses **System der Dinge** dann [1975!] befinden? Es wird auf seinem Weg zu seinem Ende weit vorangeschritten sein, wenn es nicht sogar schon **verschwunden** sein wird!“ (Erwachtet!, 22. Aug. 1969, S. 15).

Irrtümer auf andere abschieben – bloß nichts eingestehen

Eine perfide Art, um für die falschen Prophezeiungen nicht verantwortlich zu sein, besteht darin, den vielfachen Irrtum der verantwortlichen Leiter der Religionsgemeinschaft den einzelnen Zeugen Jehovas anzulasten (wie beispielsweise in ihrem Buch *Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes*, 1993, S. 714):

„Der Übereifer, den sie [**gemeint sind die Gläubigen**] gelegentlich in bezug auf die Erfüllung gewisser Prophezeiungen gezeigt haben...“

„**Einige** erwarteten, daß das Werk im Jahre 1925 enden werde, aber der Herr sagte dies nicht. Das Problem bestand darin, daß die Freunde ihre Vorstellungen gegen jede Vernunft aufblähten; und daß, als ihre Vorstellungen zerplatzten, sie am liebsten alles verworfen hätten.“ (*The Watch Tower*, 1926, S. 232).

„**Einige** hatten zuviel erwartet, und das zu bald.“ (*Der Wachturm*, 15.5.1984, S. 23).

„Es kann sein, dass sich **einige** Diener Gottes bei ihren Planungen von einer verkehrten Ansicht darüber leiten liessen, was an gewissem Datum oder in einem bestimmten Jahr geschehen würde. ... Aber sie haben den Sinn der biblischen Warnungen in bezug auf das Ende dieses Systems der Dinge verfehlt, da sie glaubten, die biblische Chronologie weise auf ein bestimmtes Datum hin.... **Falls jemand enttäuscht** worden ist, weil er nicht diese Einstellung hatte, sollte er sich jetzt bemühen, ... sondern dass sein eigenes Verständnis auf falschen Voraussetzungen beruhte.“ (*Der Wachturm*, 15.Okt 1976, S. 632).

– Immer wieder „EINIGE“! Fakt ist aber: Es waren die Leiter der Zeugen Jehovas, die etwas lehrten, was nicht eintraf. Sie waren die eigentlichen falschen Propheten.

„Die Bibelforscher – seit 1931 unter dem Namen Jehovas Zeugen bekannt – versprachen sich zudem von dem Jahr 1925 die Erfüllung großartiger biblischer Prophezeiungen. Sie **vermuteten**, zu jener Zeit würde die irdische Auferstehung beginnen und treue Männer der alten Zeit wie Abraham, David und Daniel zurückkehren. Was die neuere Zeit angeht, so **mutmaßten viele Zeugen**, daß die mit dem Anfang der Millenniumsherrschaft verbundenen Ereignisse **eventuell** von 1975 an eintreten würden. **Sie dachten**, daß in jenem Jahr das siebte Jahrtausend der Menschheitsgeschichte anbreche.“ (*Erwachtet!*, 22. Juni 1995, S. 9).

– Diese Darstellung verdreht die Wahrheit, entstellt die Tatsachen und gibt den Getäuschten auch noch die Schuld am Schaden. In Wahrheit „vermuteten“, „mutmaßten“ oder „dachten“ die einfachen Bibelforscher oder Zeugen Jehovas nämlich nicht aus eigenem Antrieb, sondern vertrauten den vollmundigen Vorhersagen der *Wachtturm*-Leiter. Die Leiter waren es doch, die „vermuteten“ und „mutmaßten“ und „dachten“.

„Ohne Zweifel waren viele in dieser Zeit voreilig in ihren Erklärungen über das, was zu erwarten war. Einige haben Gedanken in den Watch Tower oder Wachtturm hineingelesen, die gar nicht darin standen, ...“ (*Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben*, 1960, S. 52).

– Das ist Geschichtsverdrehung. Wie gesagt, es waren nicht die einzelnen Zeugen Jehovas, die „voreilig“ waren oder „Gedanken hineingelesen“ haben, sondern es waren die angeblich von Jesus eingesetzten Führer der angeblichen Organisation Gottes, die dies gelehrt hatten! Wie richtig erklärt doch *Der Wachtturm* vom 8. April 1969, Seite 23:

„... hat es in der Vergangenheit Menschen gegeben, die erklärt haben, an einem bestimmten Tag werde die Welt untergehen. Doch es geschah nichts. Das „Ende“ kam nicht. Sie hatten sich als falsche Propheten erwiesen. ... Ausserdem hatten diese Menschen die göttliche Wahrheit nicht, und es fehlte der Beweis, dass sie von Gott geführt und gebraucht wurden.“

– Wenn die einfachen Zeugen Jehovas doch wenigstens genau dieser Aussage glauben würden! Gott lässt uns in seinem Wort nicht im Unklaren, **wie man einen falschen Propheten erkennt:**

„Vielleicht fragst du dich aber: „Woher wissen wir, dass das Gesagte nicht von Jehova kommt?“ Wenn der Prophet etwas im Namen Jehovas sagt und seine Worte sich nicht erfüllen oder bewahrheiten, dann kommen sie nicht von Jehova. Der Prophet hat sich angemaßt, sie zu äußern. Fürchte dich nicht vor ihm.“ (5.Mose 18:21, 22, NWÜ).

Ja, die Zeugen Jehovas sollten sich nicht vor den Leitern ihrer Organisation fürchten. Sie haben sich als falsche Propheten und als Irrlehrer erwiesen. Das ganze Ausmaß und damit die Unglaubwürdigkeit der *Wachtturm*-Lehre ist nur zu erfassen, wenn man sich bewusst macht, dass schon im 19. Jahrhundert das Ende ebenso „unmittelbar“ bevorstand, wie heute, im 21. Jahrhundert. Nur so wird 1. die unverfrorene und verantwortungslose Beliebigkeit deutlich, mit der die *Wachtturm*-Führer zu jeder Zeit das Ende verkünden, 2. die unangemessene und unbelehrbare Selbstsicherheit, mit der sie immer wieder neue Vorhersagen machen und neue „überzeugende Beweise“ präsentieren, 3. die autoritäre Selbstherrlichkeit, mit der sie Menschen immer wieder nötigen, neue Vorhersagen und Beweise zu akzeptieren, obwohl sich die alten gerade als falsch und wertlos erwiesen haben, und 4. die gefühllose Rücksichtslosigkeit, mit der sie sich der Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Menschen bedienen.

„Diese Generation“

Die Zeugen Jehovas lehrten unter Zuhilfenahme von Matthäus 24:34 während Jahrzehnten, dass Menschen der Generation von 1914 das Ende des „gegenwärtigen bösen System“ erleben würden.

„Welche Generation meinte Jesus? Er meinte die Generation, die 1914 am Leben war. Diejenigen, die von dieser Generation noch am Leben sind, sind bereits sehr alt. Doch einige von ihnen werden noch am Leben sein, wenn dieses böse System zu Ende geht. **Eines ist somit klar: In kurzem** wird für alles Böse und für alle bösen Menschen in Harmagedon das Ende kommen.“ (*Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben*, 1982, S. 154).

– Inzwischen ist etwas anderes klar: Dass, nachdem ein halbes Menschenalter nach dieser Erklärung der Zeugen Jehovas vergangen ist, das „in kurzem“ angekündigte Ereignis dieser falschen Propheten eben nicht eingetroffen ist und sich auch diese Behauptung als unwahr erwiesen hat.

„Jesus gebrauchte den Ausdruck „diese Generation“ aber, um eine sehr begrenzte Zeit zu kennzeichnen, nämlich die Lebensspanne einer Generation von Menschen, die zu einer Zeit leben würden, in der gewisse weltbewegende Dinge geschehen sollten. Gemäss Psalm 90:10 kann diese Lebensspanne **siebzig oder auch achtzig Jahre** betragen. In dieser verhältnismässig kurzen Zeit muss sich alles abspielen, was Jesus vorhersagte, ...“ (*Wachtturm*, 1. März

1968, S.143).

„Jesus sprach **offensichtlich** von Personen, die alt genug waren, um das, was sich beim Beginn der „letzte Tage“ ereignete, mit Verständnis zu verfolgen. ... Wenn wir annehmen, dass **fünfzehn-jährige Jugendliche** genügend Verständnis hatten, um die Bedeutung dessen zu begreifen, was 1914 geschah, wären die jüngsten „dieser Generation“ heute ungefähr siebzig Jahre alt...“ (*Erwachtet!*, 8. April 1969, S. 13).

„... so bezieht sich das Wort „Generation“ **logischerweise nicht auf Kleinkinder**, die während des Ersten Weltkrieges geboren wurden. Es bezieht sich auf Christi Nachfolger und andere, die diesen Krieg und die anderen Ereignisse beobachten konnten...“ (*Der Wachtturm*, 1. Januar 1979, S. 31).

„Angenommen, dass das **Alter von 10 Jahren** das Alter ist, in dem man anfängt, Ereignisse im Gedächtnis zu bewahren ...“ (*Der Wachtturm*, 15. Januar 1981, S. 31).

Unter dem Titel „1914 – Die Generation, die nicht vergehen wird“ schreiben Jehovas Zeugen: „Wenn Jesus den Begriff ‚Generation‘ in diesem Sinn gebrauchte und wir ihn auf das Jahr 1914 anwenden, dann sind diejenigen, die **damals Babys** waren, heute 70 Jahre oder älter. Viele andere, die 1914 am Leben waren, sind nun über 80 Jahre alt, und so mancher hat sogar 100 Jahre erreicht.“ (*Erwachtet!*, 22. Oktober 1984, S. 5).

„Er hat uns gesagt, daß die `Generation‘ von 1914 – dem Jahr, in dem das Zeichen in Erscheinung zu treten begann – `auf keinen Fall vergehen wird, bis alle diese Dinge geschehen‘ (Matthäus

24:34). Einige von dieser 'Generation' könnten **bis zum Ende des Jahrhunderts leben**. Aber es gibt viele Anzeichen dafür, daß das 'Ende' **viel näher ist!**" (*Der Wachturm*, 1. Juni 1984, S. 19).

„Die Juden aber rechnen ... **fünfundsiebzig Jahre** auf ein Menschenalter... Ebenso sind **die meisten Angehörigen der Generation von 1914 nicht mehr am Leben**. Doch es gibt noch Millionen auf der Erde, die in jenem Jahr oder zuvor geboren worden sind.“ (*Erwacht!*, 8. April 1988, S.14).

„Aus dem sehnlichen Wunsch heraus, das Ende des gegenwärtigen bösen Systems zu erleben, hat Jehovas **Volk** [!] manchmal Vermutungen angestellt, wann die „große Drangsal“ beginnen wird, und dies sogar mit Berechnungen über die Länge der Lebensspanne der Generation seit 1914 verbunden. Doch wir wollen „ein Herz der Weisheit einbringen“, nicht dadurch, dass **wir** [!] darüber spekulieren, wie viele Jahre oder Tage eine Generation dauert... Der Begriff „Generation“, wie Jesus ihn gebrauchte, liefert uns keinen Masstab für das Messen der Zeit...“ (*Der Wachturm*, 1. November 1995, S. 17f.).

– **Es waren aber nicht die einzelnen Zeugen Jehova oder „Jehovas Volk“, die über viele Jahrzehnte hin Vermutungen angestellt hatten, sondern die Führer ihrer Organisation hatten feste Behauptungen aufgestellt! Warum brauchte eine angeblich von Gott geführte Organisation so lange, um Fehler zu beheben? Wer führt in Wirklichkeit diese Organisation, die ihrerseits Millionen von Menschen (ver)führt? In jeder**

Ausgabe ihrer Zeitschrift *Erwacht!* stand bis im Oktober 1995 zu lesen:

„Vor allem aber stärkt diese Zeitschrift das Vertrauen zum **Schöpfer, der verheissen hat noch zu Lebzeit der Generation, die die Ereignisse des Jahres 1914 erlebt hat**, eine neue Welt zu schaffen, in der Frieden und Sicherheit herrschen werden.“

– **Seitdem hieß es nur noch:**

„Vor allem aber stärkt diese Zeitschrift das Vertrauen in die vom Schöpfer verheissene neue Welt, in der Frieden und Sicherheit herrschen werden und die **binnen kurzem** das gegenwärtige böse und gesetzlose System der Dinge ablösen wird.“ (*Erwacht!* 8. November 1995).

– **Wenn das 'der Schöpfer verheissen hat', warum wurde es dann geändert? Und weitere Jahrzehnte sind seit 1995 vergangen. Die Zeugen Jehovas machten damit Gott zum Lügner!**

„**Heute**, wo sich die Prophezeiung Jesu endgültig erfüllt, bezieht sich der Begriff „diese Generation“ daher **offensichtlich** auf jene Erdbewohner, die zwar das Zeichen der Gegenwart Christi sehen, aber nicht von ihren verkehrten Wegen umkehren.“ (*Der Wachturm*, 1. Nov. 1995, S. 19f.).

– **Das heißt, nun betreffe „diese Generation“ die Ungläubigen! Warum hat man während vieler Jahre eine andere Auffassung vertreten, wenn dies so „offensichtlich“ ist? 1914 tritt**

jetzt als Bezugspunkt für die Generation ebenso in den Hintergrund wie die Jahrzehnte lang bemühten „biblischen“ und biologischen Argumente für ihre Länge. Doch trotz dieses geschickten Schachzugs ist eines erwiesen: NIEMAND, der die Vorhersagen Pastor Russells hörte und glaubte, hat sie erlebt:

„Im Hinblick auf diesen **starken biblischen Beweis** über die Zeiten der Nationen betrachten wir es als **feststehende Wahrheit**, daß das schließliche Ende der Reiche dieser Welt und die volle Herstellung des Königreiches Gottes nicht lange nach 1914 ... erfolgt sein werden.“ (*Schriftstudien*, Bd. 2, Die Zeit ist herbeigekommen, 1889, dt. Ausg. 1926, S. 95).

Im Jahre 2008 wurde „diese Generation“ – wie schon einmal im Jahre 1927 – dann wieder auf die Gesalbten angewendet (siehe *Der Wachturm*, 15. Februar. 2008, S. 24).

Seit 2010 lehrt das Leitungsgremium von Jehovas Zeugen aberwitzig, es handele sich bei „dieser Generation“ um eine sich überlappende Generation von 2 Gruppen von Gesalbten (siehe *Der Wachturm*, Studienausgabe, 15. April 2010, S. 10, Abs. 14 und – noch genauer – *Der Wachturm*, Studienausgabe, 15. Januar 2014, S. 24, Abs. 15 und 16; auch in *YouTube* kann man sich ansehen, wie David Splane – Mitglied der Leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas – die sich angeblich überlappende „Generation“ erklärt). **Viele Zeugen Jehovas sind seit dieser erneuten Streckung der „Generation“ nun aufgewacht.**

Neuer Termin 2034?

Im Wachturm vom 15. Dezember 2003 auf Seite 15 wird ein Vergleich angestellt, der die Zeugen Jehovas dazu führt (oder verführt?), 2034 als möglichen Zeitpunkt zu berechnen:

„In den Tagen Noahs erklärte Jehova ... **Nur noch 120 Jahre**, ... Noah wurde Jahrzehnte im Voraus vor der Katastrophe gewarnt... Wie steht es mit uns? **Seit 1914** die letzten Tage des gegenwärtigen Systems der Dinge begannen, sind **jetzt schon fast 90 Jahre vergangen**. Wir leben unbestreitbar in der „Zeit des Endes“ (Daniel 12:4). ... Deshalb ist es jetzt höchste Zeit, den Willen Jehovas in dem deutlichen Bewusstsein zu tun, dass die Zeit drängt.“

Wenn Beobachter titeln „Die Irrtümer der Zeugen Jehovas – Niemand lag häufiger falsch als die Zeugen Jehovas“ (*Welt der Wunder*, August 2006, S. 82), mögen das die *Wachturm*-Führer „Schmähungen von Gegnern“ nennen. Sie können aber nicht leugnen, dass sie selber Baustein um Baustein zu dieser Verurteilung beigetragen haben. Aussagen wie diese dokumentieren nur, dass man sie nicht mehr als solche ansieht, denen man noch vertraut und glaubt, sondern als solche, die ihre Glaubwürdigkeit verspielt haben, weil sie viel zu oft Leeres erzählt, ja Falsches prophezeit und damit Millionen Menschen irreführt haben – sie als die irreführende Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas.

Mehr unter: www.Christusbekennen.de